



Quetsch Die Frauenpresse von St. Michael

Januar/Februar 2021

Termine:

- Frauengemeinschaftsmesse am 13.1.2021:
Da eher mit einer Verlängerung des Lockdowns über den 10.1. 2021 zu rechnen ist, fällt die Frauengemeinschaftsmesse am 13.1.2021 aus. Am 13.1.2021 hätten wir die Messe mithilfe von Texten aus dem Weltfriedensgebetstag gestaltet. Einen Auszug zum Gebet und Nachlesen des Mottos ist auf der Rückseite abgedruckt. So können wir wenigstens in Gedanken gemeinsam für den Frieden in der Welt beten.

- 3.2.2021 Frauengemeinschaftsmesse
An diesem Termin möchten wir zunächst festhalten und aktuelle Änderungen dann im Pfarrbrief ankündigen.

Verbunden mit den besten Wünschen für ein Jahr, das uns hoffentlich bald wieder unbeschwerte Treffen ermöglicht, grüßen wir Euch herzlich

Euer Vorstand der kfd St. Michael

Neu!!!

Die Zeitung mit dem neuen Namen **Junia** kommt nun immer nur noch alle zwei Monate.

Termine für 2020

Vorläufige Termine für 2021

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
13.01.2021	19.00 Uhr	Frauengemeinschaftsmesse/ Neujahrsumtrunk(?) Fällt leider aus.
03.02.2021	19.00 Uhr	Frauengemeinschaftsmesse
05.03.2021	17.00 Uhr	Weltgebetstag
29.03.2021	15.00Uhr	Kreuzwegandacht
12.05.2021	19.00 Uhr	Maiwallfahrt
09.06.2021	19.00 Uhr	Frauengemeinschaftsmesse/ Eisessen

Bei Fragen, Wünschen und Anregungen wenden Sie sich bitte an den Vorstand:

Gabi Baldamus	02291/800687
Angelika Krahe	02291/6107
Ursula Köster	02291/3588
Sabine Lange	015155514221
Kerstin Sondermann	02291/809811
Monika Steiniger	02295/2363

Die Kultur der Achtsamkeit als Weg zum Frieden Aufruf zum Weltfriedenstag 2021

Die Kultur der Achtsamkeit als Weg zum Frieden Aufruf zum Weltfriedenstag 2021 Mit dem Motto des diesjährigen Weltfriedenstags: „Die Kultur der Achtsamkeit als Weg zum Frieden“ lenkt Papst Franziskus unsere Aufmerksamkeit auf die Covid-19-Pandemie. Sie hat „Krisen verschärft, die eng miteinander zusammenhängen, wie die Klima-, Ernährungs-, Wirtschafts- und Migrationskrisen, und schweres Leid und Not verursacht.“ Papst Franziskus denkt hier in erster Linie an diejenigen, die ein Familienmitglied oder einen geliebten Menschen verloren haben, aber auch an alle, die ohne Arbeit geblieben sind. Seine Gedanken gehen insbesondere an die Ärzt*innen und Pfleger*innen, Apotheker*innen, Forscher*innen, Freiwilligen, Seelsorger*innen und Fachkräfte in den Krankenhäusern, Pflegeheimen und Gesundheitszentren, „die unter großen Anstrengungen und Opfern – manche sogar bis hin zu ihrem eigenen Tod – hingebungsvoll ihren Einsatz geleistet haben im Bemühen, den Kranken nahe zu sein und ihre Leiden zu lindern bzw. ihr Leben zu retten.“ Ein achtsamer menschenwürdiger Umgang mit den Menschen ist dem Papst ein Anliegen. Den Blick auf den Pflegenotstand in Krankenhäusern und Altersheimen zu lenken ist uns deshalb ein wichtiges Anliegen sowie die weltweite Sicherstellung der Gesundheitssicherung. Papst Franziskus appelliert deshalb an alle „füreinander und für die Schöpfung Sorge zu tragen, um eine Gesellschaft aufzubauen, die auf Beziehungen der Geschwisterlichkeit beruht. (...) Es geht um eine Kultur der Achtsamkeit, um die heute oft vorherrschende Kultur der Gleichgültigkeit, des Wegwerfens und der Konfrontation auszumerzen.“

Für uns Christ*innen ist neben praktischem Handeln das Gebet die Basis und Quelle unseres Engagements. Daher laden wir Sie ganz herzlich ein, am diesjährigen Weltfriedenstag gemeinsam einen Schritt auf dem Weg der Achtsamkeit zu gehen, der zugleich ein Weg zum Frieden ist. Wir sind – wie in keinem anderen Jahr – herausgefordert, achtsam und mit Phantasie zu beten: miteinander per Video- oder Telefonkonferenz, in kleiner Gruppe in großen Kirchen, draußen oder allein. Der Fokus ist dabei immer, die Gesundheit der Anderen nicht zu gefährden.

Monika Altenbeck (kfd), Stefan Dengel (BDKJ)

Fürbitten: (Antwortruf: Lenke unser Mitgefühl auf Taten der Achtsamkeit)

Gott, du bist voller Mitgefühl und begleitest uns in unserem Leben achtsam und in Liebe. Wir tragen voll Vertrauen unsere Bitten vor dich:

Gott, stehe uns bei, uns selbst und unseren Mitmenschen gegenüber achtsam zu sein, gerade jetzt in Zeiten der Corona-Pandemie.

Gott, lass uns nicht aufhören, gegen den Pflegenotstand in Krankenhäusern und Altenheimen zu protestieren und weltweit für eine Sicherung der Gesundheitsversorgung einzutreten.

Gott, hilf uns für eine Kultur der Achtsamkeit zu leben, die sich nur entfalten kann, wenn wir uns konsequent für die Würde und das Wohl aller Menschen auf der Welt einsetzen.

Gott, globale Probleme mehren sich: Covid-19-Pandemie, Klimawandel, Waffenhandel, Armut, Ausbeutung und Gewalt gegen Frauen und Kinder sind nur einige Beispiele. Lass uns dazu beitragen, dass die Welt eine gerechtere wird und unsere Enkel*innen in eine gute Zukunft gehen können.

Gott, hilf denen, die im Bildungsauftrag im Dienst ihrer Bevölkerungen und in den – staatlichen und nichtstaatlichen – internationalen Organisationen arbeiten, geduldig zuzuhören, einen konstruktiven Dialog und gegenseitiges Verständnis zu fördern.

Gott, hilf uns nicht nachzulassen im Einsatz für Frieden und Versöhnung. Schenke uns Mut zur Verständigung, Kraft und Ausdauer, eine Gesellschaft aufzubauen, die auf Beziehungen der Geschwisterlichkeit beruht.

Gott, nimm alle Verstorbenen auf in dein Reich und stehe allen, die um geliebte Menschen trauern bei. Wir denken besonders an alle Menschen, die durch die Pandemie ihr Leben lassen mussten.

Gott, du siehst in unser Herz. Bei dir sind unsere Bitten aufgehoben. Bestärke uns darin, immer wieder neu auf dich zu hoffen.